

Erzherzog Sigmund von Österreich appelliert an Bischof [**Ortlieb von Brandis**] von Chur, seinen Untertanen, die sich etwas zuschulden kommen liessen, keine Zuflucht auf seinem Gebiet zu gewähren.

Abschr.: TLA; Kopialbücher, Ältere Reihe 1466-1523, Nr. 4-5, LIT. C-D, 1482-1483, fol. 159r. – Pap.
Regest: LLA, Regestensammlung betr. Liechtenstein, TLA, Bd. 9a, S. 1189.

^{a)}Erwirdiger, lieber fründe. Vnns gelangt an wie einer genannt Kraft | Schuester, der ein zeit in vnnsERM gericht Vlten¹ gewesen, daselbs | ausgetreten, vnd den vnnsERN ettwas dronnig zugeschriben vnd | sich yetz in ewrn gebietten enthalden sülle. Wann wir aber ewer | fruntschaft mermaln solher müttwiller halben geschriben, | die gemeinklich ir zùflucht im Münstertal², in Posgklâf³ vnd | andern ennden haben, vnd die vnnsERN da dannen beschedigen, | vnd begert solhs nit zù gestatten, als wir dennoch meynnen billich | sein, daz aber vntz her nit beschehen vnd die vnnsERN noch tæglich | mit solher vnbillicher ersüchung auf solhem fùrschub vnd auf- | enthald fùrgenomen werden, das vnns vnleidlich ist. Dem- | nach begern wir an ewr fùrstlich gnaden mit sunderm vleyss, die welle | solhs nit gestatten, verschaffen vnd darob sein, damit den keiner | fùrschub beschehe, sunderlich wo die betretten, daz die zu recht auf- | gehalten werden, als wir vnns des vnzweinelichen zu ew | versehen. Wann wo das nit beschehe, mag ewr fùrstlich gnaden selbs | ermesen, das wir vns auch der vnnsERN notdurft nach, dar- | wider fùrnemen müsten, des wir lieber vertragen wiren. | Geben zu Insprugk⁴ an phintztag vor dem suntag Trinitatis | anno domini etc. LXXXIII |
An bischoue von | Chur⁵ etc.

^{a)} Initiale „E“ xx cm.

¹ Ulten, Gem. im Ultental in Südtirol (I). – ² Münstertal, GR (CH). – ³ Poschiavo (Pus'ciav, Puschlav), Gem. GR (CH). – ⁴ Innsbruck, Stadt, Tirol (A). – ⁵ Chur, Bistum, GR (CH).